

Inge Herkenrath

In der Hardt 23
56746 Kempenich, 24.9.2016
Tel. 02655 / 942880

BESCHWERDE

über die Firma Berndt Kältetechnik in 53501 Gelsdorf
bezüglich der fehlgeschlagenen Installation einer Wärmepumpe

GLEICHLAUTEND AN:

Herrn Rudolf Röser
Herrn Udo Runkel
c/o Kreishandwerkerschaft
Rhein-Westerwald
Per E-Mail: runkel@handwerk-rww.de

Herrn Dr. Matthias Schmitt
c/o Bundesinnungsverband des Deutschen
Kälteanlagenbauerhandwerks – BIV
Per E-Mail: info@biv-kaelte.de

Herrn Dieter Ehrmann
c/o Handwerkskammer Koblenz
Per E-Mail dieter.ehrmann@hwk-koblenz.de

Herrn Kreishandwerksmeister
Frank Wershofen
c/o Kreishandwerkerschaft Ahrweiler
Per E-Mail: frank@baederstark.de

Herrn
Hans Peter Wollseifer
Präsident der Handwerkskammer zu Köln
Per E-Mail: info@hanspeterwollseifer.de

Herrn
Dr. Axel Stepken
c/o TÜV SÜD AG
Per E-Mail: info@tuev-sued.de

Zentralverband des Deutschen
Handwerks e. V. (ZDH)
Per E-Mail: info@zdh.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte Ihnen ja versprochen, dass ich Sie in obiger unfassbarer Sache weiter auf dem Laufenden halte. Nach einer kurzen Pause geht die „Lachnummer“ nun weiter.

Am 19.9.2016 wurde der Wärmehähler unter großer Anteilnahme aller Beteiligten installiert und anschließend die Luftwärmepumpe wieder in Betrieb genommen.

An dieser „Komödie“ nahmen folgende Personen teil:

Hauptdarsteller: Herr Horst Berndt

Als Sachverständiger: Herr Dipl.-Ing. Gerd Nürnberg

Als „Statisten“ für den Streitverkündeten, die Firma Zeeh aus dem Erzgebirge:

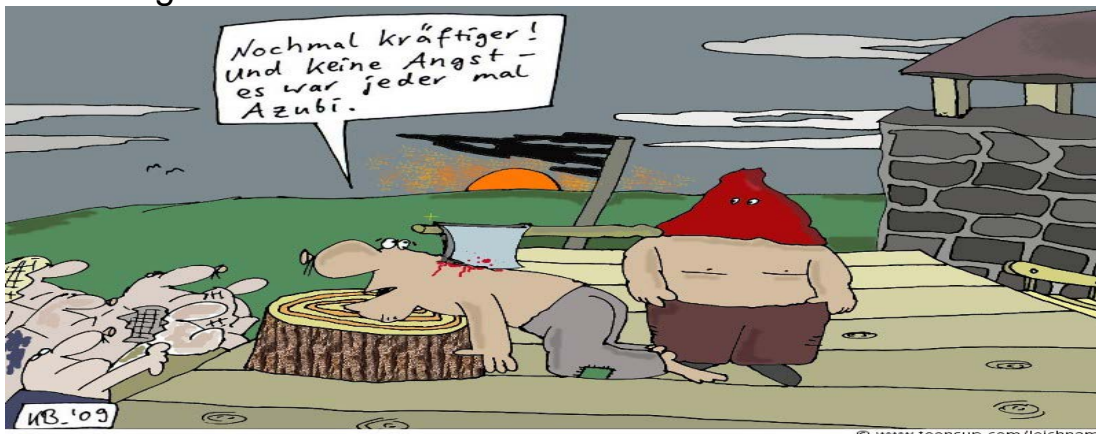
Herr Rechtsanwalt Baumann für Firma Zeeh
Herr Günther, Mitarbeiter der Firma Zeeh
Ein Elektriker (von uns beauftragt)
Ein Installateur (von uns beauftragt)

Kläger: Karl Herkenrath
Inge Herkenrath

Ich habe Herrn Günther erklärt, dass er auf keinen Fall hier irgendetwas anfasst, nur GUCKEN, nicht Anfassen. Das sahen er und Herr RA Baumann auch ein.

Nachdem der Wärmehähler installiert war, wurde die Wärmepumpe in Betrieb genommen.

Hier kam dann schon das erste kleine Problem zutage. Herr Berndt war noch nicht einmal in der Lage, die Luftwärmepumpe über seine „selbstgestrickte“ Steuerung ohne Hilfe in Betrieb zu nehmen! Hierzu war er auf die **verbale Hilfe** von Herrn Günther, dem Mitarbeiter der Firma Zeeh“ angewiesen.



Die Wärmepumpe sprang dann an, nachdem wir einen Tag vorher den Heizkessel ausgeschaltet hatten, damit das Wasser in dem Multifunktionsspeicher kalt war.

Ich habe dann daraufhin mehrmals an diesem Tag den Stromverbrauch der Wärmepumpe abgelesen.

Bereits am 20.9.2019 musste ich vor 7.00 Uhr feststellen, dass die Wärmepumpe **noch nicht einmal einen halben Tag** seit der Wiederinbetriebnahme **gelaufen war** und in diesem halben Tag bereits **124 KW Strom verbraucht** hatte. Sie ging – wie nicht anders zu erwarten – mal wieder auf Störung.

Mit Herrn Nürnberg war vereinbart, dass ich ihn nach Ausfall der Wärmepumpe informiere und gleichzeitig den Installateur beauftrage, die Ölheizung statt der ausgefallenen Wärmepumpe wieder in Betrieb zu nehmen.

Ich habe Herrn Nürnberg sofort am 20.9.morgens informiert, s. das auf der Homepage www.eifeluebersetzungen.com eingestellte Schreiben und den Installateur beauftragt.

Der Sachverständige informierte sofort alle Beteiligten über den Ausfall der Wärmepumpe und lud diese zwecks Abbau seines Laptops für die weitere Auswertung in seinem Büro auf Mittwoch, den 21.9.2016 hier im Haus ein.

Die Leute aus dem Erzgebirge wollten sich die Fahrt von rd. 1.000 km offensichtlich nicht wieder „antun“, so dass nur Herr Berndt hier erschien. Herr Berndt kam dann zu dem Termin, wir gingen gemeinsam in den Keller, die Werte auf dem Laptop wurden schon mal kurz besprochen – ein Ausdruck sowie eine erste Stellungnahme von Herrn Nürnberg folgen in Kürze –.

Wie von Herrn Berndt nicht anders zu erwarten, kam mal wieder ein „dummer Spruch“ über seine Lippen, dass der Wärmezähler – ein nagelneues Gerät – evtl. schon Werte gespeichert haben könnte!?!

Hier fiel mir dann unwillkürlich das Colonia-Duett „Das Ei“ mit den legendären Sprüchen von Hans Süper: „Ist der be.....“ ein.



Der Sachverständige hat „unseren Freund“ dann darauf aufmerksam gemacht, dass das wohl eher unwahrscheinlich ist.

Auch die weitere närrische Anmerkung von Herrn Berndt, dass es sich bei dem Stromzähler für die Wärmepumpe evtl. um einen Zweirichtungszähler !! handeln könnte, haben wir wohl hoffentlich entkräftet, aber man weiß ja nie.

Ich freue mich ja jetzt schon auf den nächsten Schriftsatz seines Rechtsverdrehers, der dann wahrscheinlich den Satz beinhaltet: „Es wird mit Nichtwissen bestritten, dass der Wärmezähler bei der Installation keine Werte aufwies“ oder so ähnlich oder vielleicht sitzt ein „Männlein“ in dem Wärmezähler, der die Werte verfälscht.

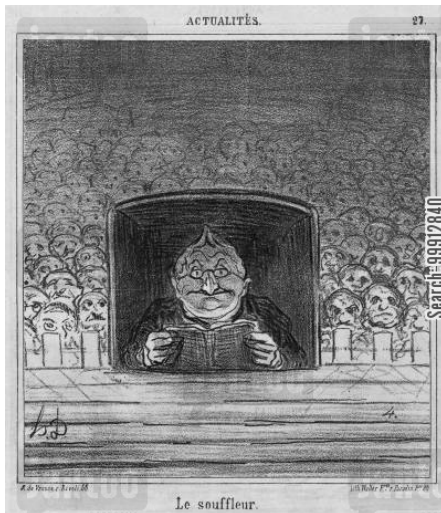


Vielleicht ist das der „Übeltäter“.

Stand der Sache ist jetzt folgender:

Herr Nürnberg hat seinen Laptop mitgenommen und wird die aufgezeichneten Werte auswerten, die in Kürze vorliegen.

Ich gehe davon aus, dass dann ein erneuter Versuch gestartet wird. Hier stellt sich für mich nur die Frage: Wie bekommt Herr Berndt die Wärmepumpe **ohne** die „Statisten aus dem Erzgebirge“ ans Laufen? Hier wird dann wohl eine Souffleuse gesucht:



Wenn Sie den „Eifel-Krimi“ etwas verfolgt haben, werden Sie gelesen haben, dass Herr Berndt an die 150 mal hier „herumgestümpert“ hat. Da drängt sich einem ja förmlich die Frage auf, was hat dieser Stümper jedes Mal stundenlang hier im Keller gemacht, wenn er noch nicht einmal in der Lage ist, die Wärmepumpe über die Steuerung einzuschalten. Hat er vielleicht Bilderbücher geguckt?



Man kann diese Sache nur mit Humor angehen, sobald man sich dazu „durchgerungen“ hat, wartet man voller Spannung auf das nächste „tollpatschige Ereignis“ nach dem Motto:



Sobald die erste Auswertung vorliegt, werde ich wieder etwas für Ihre Lachmuskeln schreiben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne neue Woche und verbleibe für heute

mit freundlichen Grüßen
Inge Herkenrath